



Antibiotika

Antibiotika sind Wirkstoffe, die zum Einsatz kommen, wenn eine bakterielle Infektion vorliegt. Virale Erkrankungen können damit jedoch nicht behandelt werden.

Derzeit stehen mehr als 70 verschiedene Wirkstoffe zur Verfügung, mit denen sich viele bakterielle Erkrankungen gut und erfolgreich bekämpfen lassen. Damit das so bleibt und sie auch weiterhin gut wirken, dürfen sie nicht leichtfertig angewendet werden.



Was sollte man bei der Einnahme von Antibiotika beachten:

- * Ein Antibiotikum sollte unbedingt so lange eingenommen werden wie vom Arzt verordnet (auch wenn es Ihnen schon wieder besser geht!).
- * Das Medikament mit genügend klarem Wasser (d.h. 1 ganzes Glas) und immer zur richtigen Uhrzeit einnehmen.
- * Bestimmte Antibiotika (Ciprofloxacin, Norfloxacin, Ofloxacin, Levofloxacin und Moxifloxacin) gehen z. B. mit Eisen, Multivitaminen oder Milchprodukten, Mittel gegen Sodbrennen schwer lösliche Verbindungen ein, wodurch ihre Aufnahme in den Körper erschwert wird. Die Folge davon ist ein Wirkstoffverlust. Fragen dazu richten Sie bitte an Ihre/n ÄrztIn oder ApothekerIn.
- * Bei Verdacht auf eine Infektion kein früher verordnetes Antibiotikum aus der Hausapotheke einnehmen, denn nicht alle Antibiotika wirken gegen jedes Bakterium. Gehen Sie daher zum Arzt. Geben Sie auch keine Antibiotika an andere Personen weiter.
- * Da sich die Antibiotika nicht nur gegen bakterielle Krankheitserreger sondern auch gegen die „guten“ Bakterien im Darm richten, sollte während und nach der Antibiotika-Therapie die gesunde Darmflora wieder aufgebaut werden (z. B. mit Joghurt natur oder höher dosierten Präparaten aus der Apotheke).
- * Ballaststoffe und Fruchtzucker können im Zuge der Antibiotika-Therapie nicht mehr vollständig abgebaut werden, da die guten Bakterien vermindert wurden. Daher sollte man, um Verdauungsproblemen vorzubeugen, kurzfristig auf ballaststoffreiche Lebensmittel (u. a. Vollkornprodukte, Kohl, Hülsenfrüchte) und Fruchtzucker verzichten.